

# Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Investitionen)

Produkt	CDU		SPD		dUH		FDP		BA		Bündnis 90/ Die Grünen		Bürgeranreg.		Verwaltung	
	Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz	
<b>011303</b> Neubaumaßnahmen	-480.000				-400.000		-450.000						-500.000			
1082600034 Sanierung Fabriciushalle Lindenstr.	20.000				100.000		50.000						0			
0113030010 Investitionen																
<b>Ansatz 2009</b> 500.000,00 <b>Amt: 26</b>																
<b>Ansatz 2010</b> 548.500,00	Dafür: <b>siehe</b>															
<b>Ansatz 2011</b> 799.500,00	Dagegen: <b>unten</b>															
<b>Ansatz 2012</b> 0,00	Enth.:															
<b>Antrag Nr. 05, 26, 100, 122</b>																

Änderung Folgejahre 2010: -548.500,00 €; 2011: -799.500,00 € (CDU, FDP und dUH)

Erläuterung  
**Antrag der dUH-Fraktion:**  
 Auf die Sanierung der Fabricius Sporthalle ist zu verzichten. Aus Sicht der dUH ist der Neubau einer 3-fach Sporthalle an anderer Stelle wirtschaftlich sinnvoller. Die dafür erforderlichen Kosten sollten auf 4 Mio. € begrenzt werden. Weitere Erläuterungen und Ausführungen sind dem Antrag Nr. 5 zu entnehmen.  
**Antrag der CDU-Fraktion:**  
 Die im Finanzplan für die Sanierung der Fabriciushalle veranschlagten 500.000 € einschließlich der Folgeleistungen in 2010 werden gestrichen. Für Anstricharbeiten und Kleinreparaturen im Innenbereich werden 20.000 € zur Verfügung gestellt.  
**Antrag der FDP-Fraktion:**  
 Es wird beantragt, lediglich einen Betrag von 50.000,00 € für die Renovierung der Fabriciushalle in den Haushalt aufzunehmen. Sämtliche Ansätze für die Sanierung sind zu streichen. Die Renovierung ist für die Fortführung des Sportbetriebes ausreichend. Über die Sanierung wird bei der Entscheidung über das gesamte Gelände einschließlich Schule neu beraten.  
**Bürgerantrag:**  
 Fabriciushalle ist doch noch funktionstüchtig. Der Wegfall der Schule rechtfertigt nicht die Aufgabe und den Neubau an einem anderen Standort.  
**Hinweis der Verwaltung zu den Anträgen der CDU-, FDP, dUH-Fraktion und dem Bürgerantrag:**  
 Auf Grund entsprechender Prüfaufträge wurde eine Machbarkeitsstudie zum Neubau einer Dreifachsporthalle im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales am 11.12.2008 vorgestellt und beraten. Mit der Versendung der Niederschrift zur Sitzung des Ausschuss für Schule, Sport und Soziales liegen alle Informationen vor, die eine abschließende Beratung und Entscheidung ermöglichen.  
 Ergebnis im Ausschuss für Schule Sport und Soziales: Ohne Abstimmung an den H+F (alle Anträge) verwiesen.  
 Ergebnis im Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss: Ohne Abstimmung an den H+F (alle Anträge) verwiesen.  
 Ergebnis im Haupt- und Finanzausschuss: Ohne Abstimmung an den Rat (alle Anträge) verwiesen.

# Änderungsliste zum Haushaltsplan-Entwurf 2009 (Investitionen)

Produkt	CDU		SPD		dUH		FDP		BA		Bündnis 90/ Die Grünen		Bürger-anreg.		Ver-waltung	
	Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz	
011303 Neubaumaßnahmen		0			3.500.000											
10926neu5 Neubau Fabricius-Sporthalle		0			3.500.000											
0113030010 Investitionen																
<b>Ansatz 2009</b>	0,00	<b>Amt: 26</b>														
Ansatz 2010	0,00	Dafür: <b>siehe</b>	Dafür: <b>siehe</b>													
Ansatz 2011	0,00	Dagegen: <b>unten</b>	Dagegen: <b>unten</b>													
Ansatz 2012	0,00	Enth.:	Enth.:													
<b>Antrag Nr. 05, 32</b>																

Änderung Folgejahre 2010 - 2012: unbekannt

Erläuterung

Antrag der dUH-Fraktion:

Auf die Sanierung der Fabricius Sporthalle ist zu verzichten. Aus Sicht der dUH ist der Neubau einer 3-fach Sporthalle an anderer Stelle wirtschaftlich sinnvoller. Die dafür erforderlichen Kosten sollten auf 4 Mio. € begrenzt werden. Weitere Erläuterungen und Ausführungen sind dem Antrag Nr. 5 zu entnehmen.

Antrag der CDU-Fraktion:

Soweit aus dem Konjunkturprogramm II Investitionsmittel für den Neubau einer Sporthalle erreicht werden können, sind die entsprechenden Anträge vorzubereiten. Hierbei ist auch der vorgeschlagene Standort an der Grünstraße nochmals zu überdenken und weitere Standorte im Holterhöfchen zu prüfen. Soweit eine Finanzierung aus dem Konjunkturprogramm II nicht möglich ist, soll eine Realisierung der Neubauplanung in den Jahren 2010/2011 angestrebt werden.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der dUH- und CDU-Fraktion:

Auf Grund entsprechender Prüfaufträge der CDU-Fraktion und dUH-Fraktion wurde eine Machbarkeitsstudie zum Neubau einer Dreifachsporthalle im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales am 11.12.2008 vorgestellt und beraten. Mit der Versendung der Niederschrift zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales liegen alle Informationen vor, die eine abschließende Beratung und Entscheidung ermöglichen. Die Notwendigkeit eines Neubaus wurde ausführlich dargestellt. Auf die Sitzungsvorlagen 51/407 - Anregung gemäß § 24 GO NW des Stadtspportverbandes Hilden, des Boxringes 1950 e. V. und Turn- und Sportvereins Hilden 96 - Neubau einer Dreifachsporthalle - und auf die Sitzungsvorlage 26/105 - Fabricius-Sporthalle - Entscheidung über die weitere Vorgehensweise - wird verwiesen.

Ergebnis im Ausschuss Schule, Sport und Soziales und im Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschuss: Ohne Abstimmung an den H+F (alle Anträge) verwiesen.

Ergebnis im Haupt- und Finanzausschuss: Ohne Abstimmung an den Rat (alle Anträge) verwiesen.

Produkt	CDU		SPD		dUH		FDP		BA		Bündnis 90/ Die Grünen		Bürger-anreg.		Ver-waltung	
	Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz		Differenz neuer Ansatz	
030104 Gymnasium 10926neu4 Ersatz Container-Klassen Helmholtz-Gymnasiurr 0301049010 Vorkostentr. Gymnasien		0														
<b>Ansatz 2009</b>	0,00	<b>Amt: 51</b>														
Ansatz 2010	0,00	Dafür: <b>ohne</b>	Dafür:	Dafür:												
Ansatz 2011	0,00	Dagegen: <b>Abst.</b>	Dagegen:	Dagegen:												
Ansatz 2012	0,00	Enth.: <b>H+F</b>	Enth.:	Enth.:												
<b>Antrag Nr. 23</b>																

Änderung Folgejahre 2010 - 2012:

Erläuterung

Antrag der CDU-Fraktion:

Unter Voraussetzung einer positiven Entscheidung, das Helmholtz-Gymnasium Hilden in eine Ganztagschule umzuwandeln und der Auswirkungen des Konjunkturprogramms II, wird die Verwaltung beauftragt, eine Planung für einen Ersatzbau der Container am Helmholtz-Gymnasium als Dauerlösung zu erstellen. Der Ganztagsschulbetrieb hat einen größeren Raumbedarf, daher ist der zunächst angedachte Wegfall der Räume in den Containern nicht möglich.

Hinweis der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion:

Im Rahmen der beschlossenen Schulentwicklungsplanung wurde aufgezeigt, dass durch die Verkürzung der Schulzeit an Gymnasien sich auch mittelfristig der Raumbedarf verringert. Die beiden angesprochenen Montageklassen wurden in den langfristig nutzbaren Raumbestand nicht mehr eingerechnet. Sie sollten allerdings bis 2013 noch für schulische Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Die Räume befinden sich in einem schlechten baulichen Zustand. Von daher war ein Abriss im vergangenen Jahr vorgesehen, der auf Bitte der Schule verschoben wurde, da die Räume bis 2012 dringend benötigt werden. Nunmehr kommt hinzu, dass in den Jahrgängen fünf und sechs wieder fünf Parallelklassen eingerichtet werden mussten. Der Schulentwicklungsplan ist von einer Vierzügigkeit in der Sekundarstufe eins ausgegangen. Sollte sich diese stärkere Nachfrage etablieren, bestände mittelfristig kein Raumüberhang mehr. Hinzu kommt, dass die Schule ab 2010 sukzessiv in den Ganztagsbetrieb übergeführt werden soll. Auch dies war im Rahmen der Schulentwicklungsplanung nicht absehbar und wurde danach auch nicht berücksichtigt. Von daher ist der Wunsch der Schule nachvollziehbar, den Pavillon durch einen Neubau zu ersetzen. Dadurch würde der Bedarf an Ganztagsräumen abgedeckt werden. Flexible Raumgrößen könnten eine Kleingruppenarbeit und Fördermaßnahmen ermöglichen.

Ergebnis im Haupt- und Finanzausschuss: Ohne Abstimmung an den Rat verwiesen.